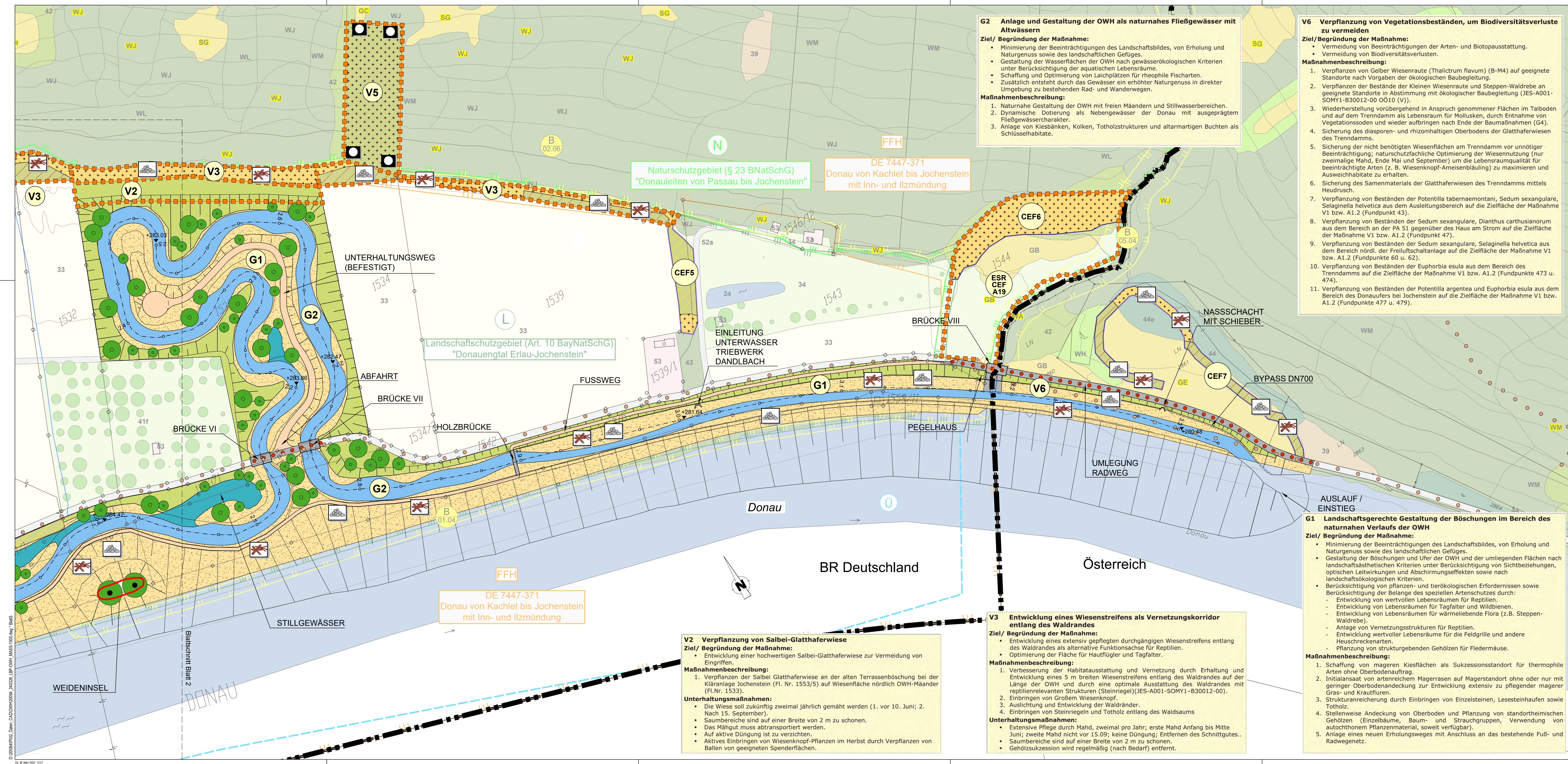




G2 Anlage und Gestaltung der OWH als naturnahes Fließgewässer mit Altwässern
Ziel/ Begründung der Maßnahme:

- Minimierung der Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes, von Erholung und Naturgenuss sowie des landschaftlichen Gefüges.
- Gestaltung der Wasserflächen der OWH nach gewässerökologischen Kriterien unter Berücksichtigung der aquatischen Lebensräume.
- Schaffung und Optimierung von Laichplätzen für rheophile Fischarten.
- Zusätzlich entsteht durch das Gewässer ein erhöhter Naturgenuss in direkter Umgebung zu bestehenden Rad- und Wanderwegen.

Maßnahmenbeschreibung:

- Naturnahe Gestaltung der OWH mit freien Mäandern und Stillwasserbereichen.
- Dynamische Dotierung als Nebengewässer der Donau mit ausgeprägtem Fließgewässercharakter.
- Anlage von Kiesbänken, Kolken, Totholzstrukturen und altarmartigen Buchten als Schlüsselhabitate.

V6 Verpflanzung von Vegetationsbeständen, um Biodiversitätsverluste zu vermeiden
Ziel/ Begründung der Maßnahme:

- Vermeidung von Beeinträchtigungen der Arten- und Biotopausstattung.
- Vermeidung von Biodiversitätsverlusten.

Maßnahmenbeschreibung:

- Verpflanzen von Gelber Wiesenraute (*Thalictrum flavum*) (B-M4) auf geeignete Standorte nach Vorgaben der ökologischen Baubegleitung.
- Verpflanzen der Bestände der Kleinen Wiesenraute und Steppen-Waldrebe an geeignete Standorte in Abstimmung mit ökologischer Baubegleitung (JES-A001-SOMY1-B30012-00 O010 (V)).
- Wiederherstellung vorübergehend in Anspruch genommener Flächen im Talboden und auf dem Trenndamm als Lebensraum für Mollusken, durch Entnahme von Vegetationssoden und wieder aufbringen nach Ende der Baumaßnahmen (G4).
- Sicherung des diasporen- und rhizomhaltigen Oberbodens der Glatthaferwiesen des Trenndamms.
- Sicherung der nicht benötigten Wiesenflächen am Trenndamm vor unnötiger Beeinträchtigung, naturschutzfachliche Optimierung der Wiesenutzung (nur zweimalige Mahd, Ende Mai und September) um die Lebensraumqualität für beeinträchtigte Arten (z. B. Wiesenknopf-Ameisenbläuling) zu maximieren und Ausweichhabitate zu erhalten.
- Sicherung des Samenmaterials der Glatthaferwiesen des Trenndamms mittels Heudrusch.
- Verpflanzung von Beständen der *Potentilla tabernaemontani*, *Sedum sexangulare*, *Selaginella helvetica* aus dem Ausleitungsgebiet auf die Zielfläche der Maßnahme V1 bzw. A1.2 (Fundpunkt 43).
- Verpflanzung von Beständen der *Sedum sexangulare*, *Dianthus carthusianorum* aus dem Bereich an der PA 51 gegenüber des Haus am Strom auf die Zielfläche der Maßnahme V1 bzw. A1.2 (Fundpunkt 47).
- Verpflanzung von Beständen der *Sedum sexangulare*, *Selaginella helvetica* aus dem Bereich nördl. der Freiluftschlitanlage auf die Zielfläche der Maßnahme V1 bzw. A1.2 (Fundpunkte 60 u. 62).
- Verpflanzung von Beständen der *Euphorbia esula* aus dem Bereich des Trenndamms auf die Zielfläche der Maßnahme V1 bzw. A1.2 (Fundpunkte 477 u. 479).

ESR CEF +A19 Grünlandextensivierung und Zurücknahme der Gehölzsukzession am Dandlbach
Ziel/ Begründung der Maßnahme:

Schutzmaßnahmen

- Vermeidung von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen durch:
 - Schaffung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und Vernetzungsstrukturen für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling.

Ausgleichsmaßnahmen

- Vermeidung von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen durch:
 - Ausgleich für Beeinträchtigungen der Arten- und Biotopausstattung und von Funktionsbeziehungen.
 - Ausgleich für Eingriffe in die Naturhaushalt.

Maßnahmenbeschreibung:

CEF-Maßnahmen

- Grünlandextensivierung und optimierte Wiesenpflege mit günstigen Mähzeitpunkten (kein Schnitt zwischen Mitte Juni und Mitte September) in bestehenden Habitaten für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling am Dandlbach (A_M4)
- Neuschaffung von Fortpflanzungsstätten für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling durch Einbringung von Großem Wiesenknopf am Dandlbach (A_M4)

Ausgleichsmaßnahmen

- Entwicklung des bestehenden Grünlandes zu einer Glatthaferwiese und Einsatz von *Sanguisorba officinalis* als Eiablage- und wichtigste Nektarpflanze für den Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Weitere Zielarten siehe Kapitel 1, Vegetationstyp 2.

CEF5 Optimierung bestehender und potenziell geeigneter Habitate für den Dunklen und Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläuling
Ziel/ Begründung der Maßnahme:

- Vermeidung von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen durch:
 - Schaffung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und Vernetzungsstrukturen für den Dunklen und Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläuling.
 - Fläche entspricht zudem der Verbesserung der räumlichen Vernetzung für Reptilien und ergänzt die Vermeidungsmaßnahme V3.

Maßnahmenbeschreibung:

- Der derzeit ruderalisierte Wiesen-/Saumbereich entlang des Grabens/der Grenze (Ränder der Fl.-Nr. 1539 und 1543 Gmkg. Jochenstein) wird durch optimierte Pflege als Fortpflanzungs- und Ruhestätte weiterentwickelt. Angestrebt werden ein zweischüriger Wiesenbereich (kein Schnitt zwischen Mitte Juni und Mitte September) und ein einschüriger Saumbereich am Graben (Schnitt ab Mitte September)
- Neuschaffung von Fortpflanzungsstätten für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling durch Einbringung von Großem Wiesenknopf auf dem derzeit ruderalisierten Wiesen-/Saumbereich entlang des Grabens

Hinweise für die Unterhaltungspflege:

- Extensive Pflege durch Mahd, zweimal pro Jahr; erste Mahd Anfang bis Mitte Juni; zweite Mahd nicht vor 15.09; keine Düngung; Entfernen des Schnittgutes.

CEF6 Optimierung bestehender und potenziell geeigneter Habitate für den Dunklen und Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläuling
Ziel/ Begründung der Maßnahme:

- Vermeidung von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen durch:
 - Schaffung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und Vernetzungsstrukturen für den Dunklen und Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläuling.
 - Fläche entspricht zudem der Verbesserung der räumlichen Vernetzung für Reptilien und ergänzt die Vermeidungsmaßnahme V3.

Maßnahmenbeschreibung:

- Neuschaffung von Fortpflanzungsstätten für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling durch Einbringung von Großem Wiesenknopf auf dem entbuschten Waldrand (B_M2)
- Nach Entbuschung des Waldrandes auf Fl.-Nr. 1544 Gmkg. Jochenstein wird der freigestellte Bereich durch optimierte Pflege zu einer Fortpflanzungs- und Ruhestätte entwickelt. Angestrebt wird ein einschüriger Wiesen-/Saumbereich mit Herbstmahd nicht vor Mitte.

Hinweise für die Unterhaltungspflege:

- Extensive Pflege durch Mahd, einmal pro Jahr; Herbstmahd nicht vor 15.09; keine Düngung; Entfernen des Schnittgutes.
- Regelmäßige Waldrandpflege. Rückschnitt und Saumentwicklung

CEF7 Verbesserung der Habitatsituation für Schlingnatter, Äskulapnatter, Mauereidechse und östliche Smaragdeidechse
Ziel/ Begründung der Maßnahme:

- Vermeidung von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen durch:
 - Schaffung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und Vernetzungsstrukturen für den Bestand der Schlingnatter, Mauereidechse u. östl. Smaragdeidechse.
 - Fläche entspricht zudem der Verbesserung der räumlichen Vernetzung für Reptilien und ergänzt die Vermeidungsmaßnahme V3.

Maßnahmenbeschreibung:

- Verbesserung der Habitatsituation auf angrenzenden Flächen östlich des Dandlbachs durch Einbringung von relevanten Strukturen (Steinriegel, Steinhäufen, Holzstapel, Sandhaufen als Eiablageplatz für Eidechsen und Händelhaufen als Eiablageplatz für die Äskulapnatter). Anlegeorte sind die Wiesen- bzw. Waldränder der Freifläche am Dandlbach (Parz.-Nr. 2860 und 2861, Katastralgemeinde Rannriedl). Die Verbesserung erfolgt auf insgesamt ca. 350 m Randlänge, die sich folgendermaßen zusammensetzt: Waldrand FFH-Gebiet: 150 m; Randstruktur entlang Dandlbach: 100 m; Terrassenkante (oberhalb Weg): 100 m
- Verbesserung der Habitate entlang des Waldrandes durch Entwicklung eines mageren Wiesenstreifens am Waldrand. Des Wiesenstreifens durch Düngeverzicht und zweischüriger Mahd (Mahdzeit wird abtransportiert).

Hinweise für die Unterhaltungspflege:

- Entbuschung des Waldrandes und Saumpflege mit einschüriger Mahd.
- Strukturanreicherung von Steinriegel, Steinhäufen, Holzstapel und Sandhaufen für Fortpflanzungs- und Ruhestätten.
- Extensivierung der Fläche durch Verzicht auf Düngung und Pestizideinsatz; je nach Wüchsigkeit ein- bis zweischüriger Mahd.

Naturschutzgebiet (§ 23 BNatSchG)
"Donaualeiten von Passau bis Jochenstein"

DE 7447-371
Donau von Kachlet bis Jochenstein
mit Inn- und Ilzmündung

Landschaftsschutzgebiet (Art. 10 BayNatSchG)
"Donauengtal Erlau-Jochenstein"

DE 7447-371
Donau von Kachlet bis Jochenstein
mit Inn- und Ilzmündung

V2 Verpflanzung von Salbei-Glatthaferwiese
Ziel/ Begründung der Maßnahme:

- Entwicklung einer hochwertigen Salbei-Glatthaferwiese zur Vermeidung von Eingriffen.

Maßnahmenbeschreibung:

- Verpflanzen der Salbei-Glatthaferwiese an der alten Terrassenböschung bei der Kläranlage Jochenstein (Fl. Nr. 1553/5) auf Wiesenfläche nördlich OWH-Mäander (Fl.Nr. 1533).

Unterhaltungsmaßnahmen:

- Die Wiese soll zukünftig zweimal jährlich gemäht werden (1. vor 10. Juni; 2. nach 15. September).
- Saumbereiche sind auf einer Breite von 2 m zu schonen.
- Das Mähgut muss abtransportiert werden.
- Auf aktive Düngung ist zu verzichten.
- Aktives Einbringen von Wiesenknopf-Pflanzen im Herbst durch Verpflanzen von Ballen von geeigneten Spenderflächen.

V3 Entwicklung eines Wiesenstreifens als Vernetzungskorridor entlang des Waldrandes
Ziel/ Begründung der Maßnahme:

- Entwicklung eines extensiv gepflegten durchgängigen Wiesenstreifens entlang des Waldrandes als alternative Funktionsachse für Reptilien.
- Optimierung der Fläche für Hautflügler und Tagfalter.

Maßnahmenbeschreibung:

- Verbesserung der Habitatsituation und Vernetzung durch Erhaltung und Entwicklung eines 5 m breiten Wiesenstreifens entlang des Waldrandes auf der Länge der OWH und durch eine optimale Ausstattung des Waldrandes mit reptilienrelevanten Strukturen (Steinriegel) (JES-A001-SOMY1-B30012-00).
- Einbringen von Großem Wiesenknopf.
- Ausleitung und Entwicklung der Waldränder.
- Einbringen von Steinriegeln und Totholz entlang des Waldrandes

Unterhaltungsmaßnahmen:

- Extensive Pflege durch Mahd, zweimal pro Jahr; erste Mahd Anfang bis Mitte Juni; zweite Mahd nicht vor 15.09; keine Düngung; Entfernen des Schnittgutes.
- Saumbereiche sind auf einer Breite von 2 m zu schonen.
- Gehölzsukzession wird regelmäßig (nach Bedarf) entfernt.

G1 Landschaftsgerechte Gestaltung der Böschungen im Bereich des naturnahen Verlaufs der OWH
Ziel/ Begründung der Maßnahme:

- Minimierung der Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes, von Erholung und Naturgenuss sowie des landschaftlichen Gefüges.
- Gestaltung der Böschungen und Ufer der OWH und der umliegenden Flächen nach landschaftsästhetischen Kriterien unter Berücksichtigung von Sichtbeziehungen, optischen Leitwirkungen und Abschirmungseffekten sowie nach landschaftsökologischen Kriterien.
- Berücksichtigung der Belange des speziellen Artenschutzes durch:
 - Entwicklung von wertvollen Lebensräumen für Reptilien.
 - Entwicklung von Lebensräumen für Tagfalter und Wildbienen.
 - Entwicklung von Lebensräumen für wärmeliebende Flora (z.B. Steppen-Waldrebe).
 - Anlage von Vernetzungsstrukturen für Reptilien.
 - Entwicklung wertvoller Lebensräume für die Feldgrille und andere Heuschreckenarten.
 - Pflanzung von strukturgebenden Gehölzen für Fledermäuse.

Maßnahmenbeschreibung:

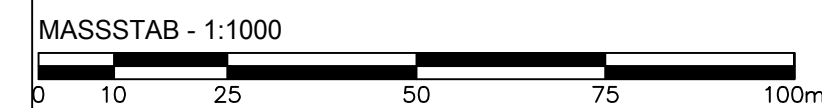
- Schaffung von mageren Kiesflächen als Sukzessionsstandort für thermophile Arten ohne Oberbodenauftrag.
- Initialansaat von artenreichem Magerrasen auf Magerstandort ohne oder nur mit geringer Oberbodenbedeckung zur Entwicklung extensiv zu pflegender magerer Gras- und Krautfluren.
- Strukturanreicherung durch Einbringen von Einzelsteinen, Lesesteinhaufen sowie Totholz.
- Stellenweise Andeckung von Oberboden und Pflanzung von standortheimischen Gehölzen (Einzelbäume, Baum- und Strauchgruppen, Verwendung von autochthonem Pflanzenmaterial, soweit verfügbar).
- Anlage eines neuen Erholungsweges mit Anschluss an das bestehende Fuß- und Radwegenetz.

V5 Nahrungsbiotope, Erhalt/Verbesserung der Lebensräume, Erhöhung des Strukturangebotes als Vermeidungsmaßnahme
Ziel/ Begründung der Maßnahme:

- Vermeidung von Beeinträchtigungen der Arten- und Biotopausstattung.
- Bereitstellen von Ersatzlebensräumen für Reptilien.
- Optimierung von Lebensräumen für Vögel, Reptilien, Tagfalter und Heuschrecken
- Gewährleistung von ausreichend Brut- und Nahrungsstätten und Wanderlinien für betroffene Populationen.
- Sicherung / Verbesserung / Erweiterung bestehender Habitate für Reptilien.

Maßnahmenbeschreibung:

- Neuschaffung von Jagdhabitaten für Fledermäuse (v. a. Schaffung gehölzbestandener Gewässer, Ausmagerung von Wiesen)
- Schaffung von Vernetzungsstrukturen durch für Fledermäuse geeignete lineare Gehölzbestände (z. B. Baumreihen, Uferbegleitvegetation)
- Verbesserung bestehender Habitate vor allem an den Waldrandsituationen durch Waldrandgestaltung und Ausmagerung von Säumen
- Erweiterung und Verbesserung bestehender Reptilienhabitate durch Pflegemaßnahmen auf Blockhalden und Felsbereichen
- Entwicklung von mageren Saumbereichen mit Großem Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)
- Angepasstes Management von Wiesenflächen im Talboden abgestimmt auf die Ansprüche des Dunklen und Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings. Bei zweischürigen Wiesen ist jährlich die erste Mahd bis zum 10. Juni, die zweite Mahd nach dem 15. September durchzuführen. Bei einschüriger Mahd soll jährlich nach dem 15.09. geschnitten werden. Saumbereiche sind gegebenenfalls auf einer Breite von 2 m zu schonen. Das Mähgut muss abtransportiert werden, auf aktive Düngung ist zu verzichten.
- Anlage von 8 Nisthilfen für Pelzbiene und Fleckenbiene.
- Zufütterung von Haselmäusen nach Maßgabe der ökologischen Bauaufsicht
- Ökologische Baubegleitung bei der Fällung von Höhenbäumen zur Vorbereitung der Baufeldfreimachung, auch mit dem Ziel der Sicherung natürlicher Quartiere zur Wiederausbringung
- Erhalt von Altbäumen als tatsächliche oder potenzielle Quartierbäume für Fledermäuse und Spechte in zur Naturwaldentwicklung vorgesehenen Waldbereichen



26.03.2024
Datum
Unterschrift Entwurfsverfasser

26.03.2024
Datum
Unterschrift Vorhabensträger

J			
I			
H			
G			
F			
E			
D			
C	26.03.2024	S. SCHÖBER	Ergänzungen Flächen, geschützt nach §30 BNatSchG
B	20.05.2022	S. SCHÖBER	Anpassung Maßnahmen und Maßnahmenblätter
A	05.11.2021	S. SCHÖBER	Anpassung Bestandsdaten und Maßnahmenplanung
Änd.	Datum	Name	Bemerkungen

Projekt: ORGANISMENWANDERHILFE KW JOCHENSTEIN										Planart: GENEHMIGUNGSPLAN									
ORGANISMENWANDERHILFE KW JOCHENSTEIN										 Dr. Schöber Projektleitung für Landschaftsplanung mit: Kontaktperson: Dr. S. Schöber, Tel.: 0204 19099-1, Fax: 0204 19099-15 E-Mail: schobers@landscap.de, schobers@landscap.de									
Ein Projekt der Donaukraftwerk Jochenstein AG																			
DKU Projektstelle Innstraße 121 Am Kraftwerk 2 94030 Passau 94107 Unterleubach DEUTSCHLAND DEUTSCHLAND										PLANVERFASSER:									
Datum Name										LANDSCHAFTSPFLEGERISCHER BEGLEITPLAN									
Gez: 28.06.2013 HUNGER										MASSHAGENPLAN									
Gepr: 28.06.2013 PÖLLINGER																			
Ges: 02.07.2013 MAYR										Detailplan									
KKS-gepr: 02.07.2013 MAYR																			
Freigabe:										Ponggröße: A0 M: 1:1000 CAD-Anwendung: GSD: GS10:									
Freigabe:										Auftraggeber:									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									
Freigabe:										Blatt von 6									